

RADIO MAX in 295 Märkten in ganz Italien auf Sendung

Ab sofort erklingen die Einkaufstöne von Österreichs Live-Einkaufsradio RADIO MAX auch in allen 295 PENNY Märkten in Italien. „Wir freuen uns, unseren Sendebereich zu erweitern und mit RADIO MAX nun auch in Italien on Air zu gehen. Seit 2001 senden wir bei BILLA in Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Bulgarien, Rumänien und der Ukraine - nun ist es auch bei

PENNY in Italien soweit“, zeigt sich RADIO MAX Geschäftsführer Michael Tippl begeistert. Live-ModeratorInnen informieren über neue Produkte und geben Tipps für Haushalt, Beauty, Wellness und Freizeit – inklusive aktuelle Nachrichten, Meldungen aus Gesellschaft, Kultur und Sport sowie Wetterbericht. Insgesamt zehn RADIO MAX MitarbeiterInnen, allesamt italienische ModeratorInnen, gestalten das abwechslungsreiche Programm von Wiener Neustadt aus, zusätzlich liefern KorrespondentInnen aus ganz Italien Berichte.

Die Styria-Chefs nutzen Synergien bei ihren beiden Wiener Zeitungen

Die Vorstände der Styria Media Group, Wolfgang Bretschko und Klaus Schweighofer, die seit dem Abgang von Horst Pirker den Konzern führen, wollen bei ihren beiden Wiener Tageszeitungen Synergieeffekte nutzen. Das „WirtschaftsBlatt“ zieht heuer noch in das selbe Haus wie „Die Presse“, entsprechend müsse man dort Einsparungen er-

zielen können, sagten beide gegenüber der APA - Austria Presse Agentur. An das iPad als Allheilmittel knüpfen die Styria-Chefs noch keine großen Erwartungen, dafür verzeichneten sie 2010 eines der besten Jahre seit Bestehen des Konzerns. Sowohl „Die Presse“ als auch das „WirtschaftsBlatt“ seien wirtschaftlich auf einem guten Weg und sollen auch künftig im Portfolio bleiben, versicherte Schweighofer. „Beide haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie immer besser abschließen als erwartet“.

Pressefotografen kämpfen um den Objektiv-Fotopreis

Um die ausdrucksstärksten und witzigsten Arbeiten von PressefotografInnen vor die Linse zu holen, schreiben Canon Österreich und die APA - Austria Presse Agentur auch 2011 den Pressefotopreis „Objektiv“ aus. Die Präsentation der Bilder erfolgt dieses Jahr erstmals im Rahmen der renommierten World Press Photo-Ausstellung. Infos: www.objektiv-fotopreis.at.

Ruth Wodak: Jeder Mensch sollte drei Sprachen können



Univ.Prof. Ruth Wodak im Expertenrat; Foto: Telekom Austria Group/Harald Eisenberger

Der Umgang einer Wissensgesellschaft mit der Sprachenvielfalt Europas war Thema der 7. Hedy Lamm-Lecture. Die österreichische Wissenschaftlerin Ruth Wodak, Professorin für Diskursforschung an der Lancaster University in England und am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Wien, forderte zum Lernen von Sprachen der Nachbarländer auf. Zur Vorlesung hatten die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), das Medienhaus Wien und die Telekom Austria Group geladen. Empfehlung der Linguistin: Jeder Mensch sollte seine Muttersprache und zwei Fremdsprachen beherrschen.

Der Wittgenstein-Preisträgerin Wodak gelang es, das Auditorium zu erstaunen, als sie einige Slides zu Mutter- und Fremdsprachenpraxis in EU-Ländern auf die Leinwand projizierte. Mit dem daraus gezogenen Schluss, „49 Prozent der Europäer beherrschen weder aktiv noch passiv Englisch“, entfachte sie die Diskussion über eine „Lingua franca“. Ruth Wodak geht davon aus, dass es situationsbezogen nicht nur eine Lingua franca gibt: In manchen Bereichen könne Englisch dominieren, in manchen aber „Spanisch, Russisch oder Portugiesisch“ zur Erreichung von Zielen von Vorteil sein. Wodak strich das Schweizer Modell eines Gesamtsprachenkonzepts als „eine gelungene Maßnahme“ hervor und hofft, in ihrem neuen Ehrenamt als Mitglied des Expertenrats des Innenministeriums ihre Expertise einbringen zu können.



Wo wird Energie effizient eingesetzt?

Wo wird in den „Büros der Zukunft“ gearbeitet?

Wo forscht man in einem lebendigen Campus?



In der neuen Siemens City in Wien.

Die Siemens City in Wien-Floridsdorf – eröffnet am 11. Juni 2010 – ist eine „Green City“, in der mit modernsten Technologien zahllose Maßnahmen für aktiven Umwelt- und Klimaschutz realisiert wurden. Rund 6.000 Menschen arbeiten dort in der „Communication Line“ und in den „Büros der Zukunft“ an den Innovationen von morgen und übermorgen. Für Industrie, Energie und Gesundheit. Wir sind Siemens City: www.siemens.at

Answers.

SIEMENS